

Qualifikationsbaustein zum Berufseinstieg

Bezeichnung:	Servicekraft Betriebsmittelwartung/ -instandhaltung
Einsatzbereich:	Metalltechnik
Zielstellung:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Qualifikationsbausteines ist der Teilnehmer befähigt, im Einsatzbereich Metalltechnik eine Arbeit aufzunehmen.</p> <p>Der Teilnehmer besitzt Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Teil der Ausbildungsberufe Teilezurichter, Fertigungsmechaniker und Industriemechaniker - Fachrichtung Betriebstechnik sind, und kann auf diesem Gebiet unter Anleitung eingesetzt werden.</p>
Tätigkeitsmerkmale:	<p>Umgang mit Arbeitsmitteln des Berufsfeldes</p> <p>Warten von Maschinen, Anlagen und Einrichtungen</p> <p>Inspizieren von Produktionsanlagen und Fertigungssystemen</p> <p>Ausführen von unterschiedlichen Arbeitsaufgaben im Produktionsprozess</p> <p>Anwendung von Maßnahmen zu Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit</p>
Gesamtdauer:	120 Tage Vollzeit (960 h)
Abschluss:	<p>Zertifikat der zuständigen IHK</p> <p>bei bestandenen lehrgangsinternen Test</p> <p>(Schriftlicher Kenntnistest und mündlicher Fertigkeitstest)</p>
Berufsentsprechung:	Teilezurichter/-in, Fertigungsmechaniker/-in
Inkrafttreten:	Mai 2003 – überarbeitet April 2005

Qualifikationsbaustein Servicekraft Betriebsmittelwartung/ -instandhaltung

Gliederung entsprechend Rahmenlehrplan der Verordnungen der Ausbildungsberufe
Teilezurichter/-in und Fertigungsmechaniker/-in.

Teile des Ausbildungsberufes	zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Dauer
Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben des betrieblichen Arbeitsschutzes sowie der zuständigen Berufsgenossenschaften und der Gewerbeaufsicht erläutern - Wesentliche Bestimmungen der für den Betrieb geltenden Arbeitsschutzgesetze kennen und anwenden 	während der gesamten Ausbildung zu vermitteln
Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz und rationelle Energieverwendung	<ul style="list-style-type: none"> - berufsbezogene Arbeitssicherheitsvorschriften bei Arbeitsabläufen kennen und anwenden - Verhaltensweisen bei Unfällen und Entstehungsbränden beschreiben und Maßnahmen der Ersten Hilfe einleiten - Wesentliche Vorschriften der Feuerverhütung nennen und Brandschutzeinrichtungen sowie Brandbekämpfungsgeräte bedienen - Gefahren, die von Giften, Dämpfen, Gasen, leichtentzündbaren Stoffen sowie von elektrischem Strom ausgehen, beachten - für den ausbildenden Betrieb geltende wesentliche Vorschriften über den Immissions- und Gewässerschutz sowie über die Reinhaltung der Luft nennen - arbeitsplatzbedingte Umweltbelastungen nennen und zu ihrer Verringerung beitragen - fachgerechte Entsorgung der Werk- und Hilfsstoffe - im Ausbildungsbetrieb verwendete Energiearten nennen und Möglichkeiten rationeller Energieverwendung im beruflichen Einwirkungsbereich anführen 	während der gesamten Ausbildung zu vermitteln
Umgang mit Arbeitsmitteln	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen und Anwenden von technischen Unterlagen und betriebsspezifischer Dokumentation - Unterscheiden, Zuordnen und Handhaben von Werk- und Hilfsstoffen <p>Kontrollieren und Beurteilen der Ergebnisse</p>	15 Tage

Teile des Ausbildungsberufes	zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Dauer
Warten von Maschinen und Einrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> - Anlagen, Maschinen, Geräte und Werkzeuge zur Herstellung von Produkten, Pflegen und Warten - Kontrolle der Betriebszustände und Füllstände von Produktionsanlagen und Fertigungssystemen 	20 Tage
Inspizieren von Produktionsanlagen und Fertigungssystemen	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffen der Betriebsbereitschaft - Kontrolle der Arbeits- und Bewegungsabläufe - Erkennen von Verschleißerscheinungen und deren Behebung 	10 Tage
Ausführen von unterschiedlichen Arbeitsaufgaben im Produktionsprozess	<ul style="list-style-type: none"> - Fertigung von Bauteilen und Baugruppen nach technologischen Unterlagen 	15 Tage
Fachpraktische Inhalte		60 Tage

Teile des Ausbildungsberufes	zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Dauer
Fachtheorie	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsschutz - Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz 	während der gesamten Ausbildung zu vermitteln
Aufbau, Organisation und Kommunikation des Ausbildungsbetriebes	<ul style="list-style-type: none"> - Grundfunktionen des Unternehmens sowie deren einzelnen Teile kennen und erklären - Mitgestaltung des Fertigungsprozesses im Unternehmen - Überwachung von Produktionsanlagen und Fertigungssystemen - Werk- und Hilfsstoffe nach ihrem Einsatzbereich erkennen und einsetzen 	
Grundlagen der Werkstoff- und der Schmiermitteltechnik	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenschaften und Aufbau metallischer Werkstoffe - Ver- und Bearbeiten von Werkstoffen - Kühl- und Schmierstoffe unterscheiden - Verschleißerscheinungen erkennen 	10 Tage
Fachtheoretische Inhalte	Im Zusammenhang mit den fachpraktischen Inhalten	20 Tage

Betriebspraktikum	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen des Praktikumsbetriebes - Umsetzung von Arbeits- und Brandschutzmaßnahmen - Kennenlernen der Technologien und Tätigkeiten in der Betriebsmittelwartung - Lagerung von Betriebs- und Hilfsstoffen - Kennenlernen von Betriebsabläufen unter dem Aspekt der Betriebsmittelwartung - Anwendung der Gerätetechnik zur Betriebsmittelwartung 	40 Tage
--------------------------	---	----------------

Gesamtdauer		120 Tage
--------------------	--	-----------------